

08.04.2020

Liebe Familien des Landkreises Pfaffenhofen,

Sie erhalten das dritte Angebot des Sachgebietes Familie, Jugend, Bildung für Eltern und Familien im Landkreis Pfaffenhofen mit Basteltipps, Backvorschlägen, Malbögen, Fernseh- und Podcastvorschlägen und Spieletipps. Für Eltern empfehlen wir besonders den youtube-Beitrag des Münchner Marionettentheaters mit ihrer Aufführung der „Zauberflöte“.

So wünsche ich Ihnen auch im Namen des ganzen Sachgebietes frohe und vor allem gesunde Osterfeiertage.

Elke Dürr

Sachgebietsleiterin

Familie, Jugend, Bildung

Landratsamt Pfaffenhofen

Inhalt

1. Spiele zum Austoben	Seite 3
2. Entspannung	Seite 5
3. Geregelter Umgang mit Tablet, Smartphone und Computer: Mediennutzungsvertrag	Seite 5
4. Grüße an Opa, Oma und die Freunde/Freundinnen (Teil 3)	Seite 6
5. Couchkino mit selbstgebackenen Amerikanern, Schokoladenkustorte und Getränken	Seite 7
6. Was haben unsere Großeltern gespielt?	Seite 10
7. Basteltipps für kleine Kinder	Seite 12
8. Zirkus Morello kommt in die Wohnung	Seite 12
9. Malvorlagen für Kinder	Seite 13
10. Hörspiele und Podcasts aus dem Internet	Seite 13
11. Shaun das Schaf im Fernsehen	Seite 14
12. Fernsehserie für Kids	Seite 14
13. Brettspiele selbstgebastelt	Seite 14
14. Experimente zum Ausprobieren	Seite 16
15. Tipps von Eltern	Seite 17
16. „Die Zauberflöte“ - ein Tipp für Eltern	Seite 18
17. ...und zuletzt: Streit im Kinderzimmer	Seite 18

1. Spiele zum Austoben

Zahlentwist

Benötigt:

Freie Fläche auf dem Boden, Kreppklebeband (Isolierband), Würfel, evtl. Kreide

Ablauf:

Auf dem Fußboden werden mit dem Kreppklebeband (Isolierband) drei Reihen mit jeweils vier Quadraten (in der Länge des größten Mitspielerfußes) markiert. Alle Quadrate werden total durcheinander mit Zahlen zwischen 1 und 6 nummeriert. Jede Zahl kommt zweimal vor. (Bei einem pflegeleichten Boden kann auch Kreide verwendet werden).

Der/die erste Spieler/Spielerin beginnt. Die anderen Mitspieler/Mitspielerinnen würfeln eine Zahl. Der/die Spieler/Spielerin setzt den rechten Fuß auf ein Quadrat mit dieser Zahl. Beim nächsten Würfeln ist der linke Fuß dran. Danach folgen die rechte und dann die linke Hand. Wird eine Zahl gewürfelt, die bereits besetzt ist, darf der/die Spieler/Spielerin das betreffende Körperteil wieder heben. Wenn er/sie das Gleichgewicht verliert, beginnt der/die nächste Mitspieler/Mitspielerin. Gewonnen hat, wer die meisten Züge geschafft hat.

Besonders Geübte können es mal mit zwei Spielern/Spielerinnen gleichzeitig ausprobieren.

Verbotener Fleck

Benötigt:

Zeitung (Tageszeitung)

Ablauf:

Die Zeitung wird ausgebreitet auf den Boden gelegt. Rechts und links von ihr stellen sich zwei Spieler/Spielerinnen gegenüber und fassen sich an den Händen.

Sie müssen jetzt versuchen, den Mitspieler/die Mitspielerin auf die Zeitung zu ziehen.

Wer drauftritt, hat verloren.

Gordischer Knoten

Benötigt:

-

Ablauf:

Dieses Spiel funktioniert ab drei Mitspielern/Mitspielerinnen. Alle Spieler/Spielerinnen stellen sich Rücken an Rücken zusammen und schließen die Augen. Die Arme werden in die Mitte gestreckt und alle versuchen, die Hände der Mitspieler/Mitspielerinnen zu ergreifen. Jetzt werden die Augen wieder geöffnet. Nun muss dieser „Gordische“ Menschenknoten wieder gelöst werden, ohne dass die Hände losgelassen werden.

Trommle die Wut raus!!!

Diese Aktion benötigt eine Vorlaufzeit. Zuerst müssen Trommeln gebastelt werden. Und das geht so:

Benötigt:

Blumentopf aus Keramik (Ton) (muss ein Loch im Boden haben), Butterbrotpapier, Tapetenkleister, Schere, Fingerfarben (evtl. auch Wasserfarben), Pinsel.

So wird's gemacht:

Mit einer runden Schablone (Topf, Teller) werden runde Kreise auf das Butterbrotpapier gezeichnet. Die Kreise müssen etwas größer sein als der Blumentopf. Dann wird der Tapetenkleister angerührt. Er darf nicht zu flüssig sein. Denn sonst wird das Papier später zu nass und reißt leicht ein. Die Papierkreise werden ausgeschnitten und mit dem Kleister bestrichen. Danach werden sie über die Oberseite des Blumentopfes geklebt. Der überstehende Rand muss gut am Rand des Topfes festgeklebt werden. Jetzt werden ca. 12 Schichten übereinander geklebt. Es muss dabei darauf geachtet werden, dass die Blätter immer gut gespannt sind. Dann wird die fertige Trommel auf die Heizung oder in die Sonne gestellt, bis das Papier trocken ist. Das kann ein paar Tage dauern. Dann kann die Trommel bemalt werden. Die Trommelfläche bitte nicht bemalen!

Trommeln ist eine hilfreiche Art, Aggressionen und Wut abzubauen. Dazu wird jeden Tag eine bestimmte Uhrzeit ausgemacht, an der alle zusammen trommeln. Vorher sollten evtl. vorhandene Nachbarn informiert werden. Vielleicht trommeln sie ja mit

2. Entspannung

„Pizza Backen“ – entspannende Rückenmassage für Kinder

So geht's:

Die Kinder sitzen mit dem Rücken zur Mutter/Vater oder liegen auf dem Bauch.

Die Rückenmassage wird mit folgendem gesprochenem Text gemacht:

- Als erstes müssen wir Pizzateig kneten (es wird vorsichtig der Rücken des Kindes geknetet)
- Nun verstreichen wir die Tomatensoße darauf (mit beiden Händen von den Schultern abwärts den Rücken streicheln)
- Anschließend belegen wir die Pizza mit Schinken, Salami etc. (die Kinder suchen sich die Zutaten aus und die Eltern klopfen und klatschen vorsichtig den Rücken entlang)
- Es kommen noch Champignons, Oliven etc. dazu (ein kleines Tippen mit den Fingerspitzen)
- Natürlich dürfen die Gewürze nicht fehlen (mit beiden Händen durch Fingertippen drüberstreuen)
- Und am Schluss wird der Käse drübergestreut (Kinder werden leicht an Taille und unter den Achseln gekitzelt)
- Jetzt schieben wir die Pizza in den Ofen hinein (das Kind wird auf den Schoß gezogen)
- Und wenn die Pizza fertig gebacken ist, essen wir alles auf ---mmmmh! (Mama/Papa knabbern am Hals der Kinder und es wird gekuschelt)

3. Geregelter Umgang mit Tablet, Smartphone und Computer:

Mediennutzungsvertrag

In der Zeit der Ausgangsbeschränkung werden die in den Familien aufgestellten Regeln im Umgang mit dem Tablet, Smartphone und Computer außer Kraft gesetzt. Dennoch stellt sich den Eltern die Frage: Wieviel Medien verträgt mein Kind? Wieviel Zeit ist ok – wieviel ist zu viel?

Um Stress und Diskussionen zu vermeiden und nicht täglich neu verhandeln zu müssen, kann ein Mediennutzungsvertrag helfen. Dann ist klar, was erlaubt ist und was nicht. Der Mediennutzungsvertrag wird zwischen Eltern und Kindern ausgehandelt und gilt dann sowohl für Kinder als auch für Eltern.

Eine gute Anregung findet sich unter: <https://www.mediennutzungsvertrag.de/> . Mit einem Baukastensystem erfahren Eltern hier Schritt für Schritt, wie ein - auch für die jetzige besondere Situation - passender Vertrag erstellt werden kann. Hier finden sich vorbereitete Regeln für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren und älter.

In dem Vertrag sollten auch die in den letzten Tipps vorgestellten Apps und Kinderseiten enthalten sein.

Eltern und Kinder regeln hier verbindlich die Nutzung von Internet, Smartphone, Tablet, Fernsehen und Computer. Welche Internetseiten dürfen besucht werden?

Wie lange darf ferngesehen werden? Wie wird mit den persönlichen Daten umgegangen? Für diese und weitere Fragen finden sich auf dieser Seite viele Regelvorlagen, die auf die Familie angepasst werden können. Zusätzlich sind auch passende Elternregeln im Rahmen ihrer Vorbildfunktion vorhanden.

Nach Corona wird dann neu verhandelt.

4. Grüße an Opa, Oma und die Freunde/Freundinnen (Teil 3)



Hier folgen wieder zwei Links, die auf Seiten mit Bastelbögen für Pop-Up-Karten zum Ausdrucken führen:

Ein Strauß Tulpen:

<https://creativepark.canon/de/contents/CNT-0023226/index.html>

Delphine:

<https://creativepark.canon/de/contents/CNT-0003051/index.html>

5. Couchkino mit Schokokusstorte, Amerikanern und Mixgetränken

Dieses Mal machen wir es uns gemütlich zu unserem „Couchkino“ mit süßem Gebäck und alkoholfreien Mixgetränken dazu:

Schokokusstorte

Dieses Rezept lieben Kinder. Sie können toll mithelfen und man muss gar nicht „backen“:

Benötigt:

9 große Schokoküsse, 500 g Magerquark, 1 Zitrone, 300 g Sahne, 1 Pk Sahnesteif, 1 fertiger Biskuitboden

Zum Verzieren: 12 kleine Schokoküsse, bunte Schokolinsen

So geht's:

Zuerst werden die Waffelböden von den großen Schokoküssen abgeschnitten und klein gewürfelt. Der Schaum und der Schokoüberzug werden zerdrückt.

Danach wird die Zitrone ausgepresst und der Saft mit dem Quark verrührt. Die kleingeschnittenen Waffelböden und die zerdrückten Schokoküsse werden darin untergehoben.

Weiter wird die Sahne mit dem Sahnesteif steif geschlagen und mit der Quarkmasse vermischt.

Die fertige Masse wird gleichmäßig auf dem Tortenboden verteilt und mit den kleinen Schokoküssen oder anderen Süßigkeiten (bunte Schokolinsen) verziert.

Zum Schluss kommt die Torte bis zum Verzehr in den Kühlschrank.

Amerikaner

Benötigt (für – je nach Größe – 12-24 Stück):

110 g Butter oder Margarine, 100 g Zucker, 1 Prise Salz, abgeriebene Schale einer unbehandelten Zitrone, 2 Eier, 250 g Mehl, 2 TL Backpulver, ca. 1/8 l Milch

Für den Guss: 100 g Schokoladenkuvertüre oder 100 g Puderzucker, 1 EL Zitronensaft, bunte Schokolinsen zum Verzieren

Backpapier, Mehlsieb

So geht's:

Die Butter oder Margarine wird mit dem Zucker, 1 Prise Salz, der abgeriebenen Zitronenschale und den Eiern schaumig gerührt. Das Mehl mit dem Backpulver wird dazu gesiebt. Dem Teig wird so viel Milch untergemengt, dass er zähfließend wird. Der Backofen wird auf 200 Grad (Umluft 180 Grad) vorgeheizt und das Backblech mit Backpapier ausgelegt.

Der Teig wird in kleinen Häufchen in genügendem Abstand auf das Backpapier gesetzt und in den Backofen (Mitte) geschoben. Dort bleibt das Blech ca. 15-20 Minuten bis der Teig goldgelb gebacken ist. Die fertigen Teilchen werden auf ein Kuchengitter zum Abkühlen gelegt.

Die flache Seite der Amerikaner kann jetzt entweder mit der geschmolzenen Schokoladekuvertüre oder dem mit Zitronensaft vermischten Puderzucker bestrichen werden. Die Glasur kann nach Belieben mit bunten Schokolinsen verziert werden. Wenn die Glasur getrocknet ist, können die Amerikaner verzehrt werden.

Alkoholfreie Mixgetränke:

Fresh Jungle

Benötigt:

60 ml Ananassaft, 20 ml Limettensaft, 20 ml Pfefferminzsirup, Tonic Water oder Mineralwasser (dann 80 ml Ananassaft) zum Auffüllen

So geht's:

Ananassaft, Limettensaft und Pfefferminzsirup werden in ein mit Eis gefülltes Glas gegeben und verrührt. Zum Schluss wird mit kaltem Tonic Water oder Mineralwasser aufgefüllt.

Klabauter

Benötigt:

1 Limette, 1-2 Teelöffel Puderzucker, 10 ml Pfefferminzsirup, Mineralwasser zum Auffüllen, evtl. 6 Minzblätter

Zum Verzieren: Limetten- oder Zitronenscheiben

So geht's:

Die Limette wird ausgepresst und in ein Glas gegeben. Der Puderzucker wird im Saft aufgelöst.

Der Pfefferminzsirup und evtl. die Minzblätter werden dazu gegeben und kurz umgerührt. Das Glas wird mit kaltem Mineralwasser aufgefüllt und mit den Limetten/Zitronenscheiben verziert.

Yellow Submarine

Benötigt:

30 ml Limettensaft, 40 ml Orangensaft, 100 ml Zitronen-Eistee

Zum Verzieren: Limetten- oder Zitronenscheiben

So geht's:

Alle Zutaten werden in ein mit Eis gefülltes Glas gegeben und umgerührt.

Anschließend wird das Glas mit den Zitronen/Limettenscheiben verziert.

(Entnommen: Cocktails ohne Alkohol; Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

Filme für das „Couchkino“:

Hier sind wieder Filmtipps:

Trio – Jagd nach dem heiligen Schrein (ca. 70 Min.)

<https://www.kika.de/filme/sendungen/einzelsendung6018.html>

Die Freunde vom Trio suchen den legendären St.-Olav-Schrein. Wo ist dieser sagenumwobene Ort? Doch rücksichtslose Schatzjäger sind hinter ihnen her und wollen ihnen zuvorkommen. Dabei wird ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt.

Märchen:

Frau Holle (ca. 58 Min.)

https://www.rbb-online.de/maerchen-im-rbb/filme/mediathek/frau_holle.html

Marianne Sägebrecth spielt Frau Holle. Herbert Feuerstein führt als Scherenschleifer durch den Film.

6. Was haben unsere Großeltern gespielt?

Es war eine Zeit, da gab es kein Internet und keine Computerspiele. Das Fernsehen hatte drei Programme und ab 22.00 Uhr war Sendeschluss. Was haben Kinder da in ihrer Freizeit gemacht? Hier werden Spielideen vorgestellt, die schon damals weit verbreitet waren:

Basteln mit Knete

Die bunte Knetmasse hat ursprünglich der Münchner Apotheker Franz Kolb Ende des 19. Jahrhunderts erfunden. Er hatte Freunde, die Bildhauer waren. Die haben sich immer beschwert, dass ihr Ton im Winter ständig einfrore und nicht mehr zu verwenden war. Franz Kolb experimentierte und erfand eine Masse, die unempfindlich gegen Kälte war und sich gut verarbeiten ließ. Der Apotheker nannte seine Erfindung Plastilin und gründete eine Firma, die das Produkt verbreitete.

Hier ist das Rezept für selbstgemachte Knete:

Benötigt:

400g Mehl, 400g Salz, 2 EL Zitronensäurepulver (gibt es in der Apotheke), 400 ml kochendes Wasser, 4 EL Öl (am besten Olivenöl), Lebensmittelfarbe, großer Löffel
So geht's:

Alle Zutaten werden mit einem Esslöffel (Kochlöffel) gut vermischt. Anschließend werden Teile der Masse für verschiedene Farben mit Lebensmittelfarbe vermischt. Zur Aufbewahrung wird die Knete in Frischhaltefolie oder Dosen luftdicht verpackt. So hält sie mehrere Monate.

Himmel und Hölle

Dieses „Orakelspiel“ wird aus Papier gefaltet. Wie das funktioniert wird auf der folgenden Internetseite beschrieben:

<https://www.kikisweb.de/basteln/mitpapier/falten/himmelundhoeelle.htm>

In die vier Öffnungen werden jetzt Daumen, Zeigefinger, Mittelfinger und Ringfinger gesteckt. Dann wird die Falte geöffnet. Dafür gibt es zwei Möglichkeiten: Daumen mit Zeigefinger und Mittelfinger mit Ringfinger werden zusammengedrückt. Dann werden Daumen/Zeigefinger und Mittelfinger/Ringfinger auseinandergezogen. Jetzt sieht man eine trapezförmige Öffnung. Diese wird blau angemalt.

Das ist der Himmel. Dann werden Daumen/Mittelfinger und Zeigefinger/Ringfinger auseinandergezogen. eine weitere trapezförmige Öffnung ist zu sehen. Diese wird rot ausgemalt. Das ist die Hölle. Himmel und Hölle können auch durch Ja und Nein ersetzt werden.



So wird's gespielt:

Ein Spieler/eine Spielerin bedient die Faltfigur. Diese wird als „Orakel“ verwendet. Die Mitspieler/Mitspielerinnen stellen Fragen, die nur mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Der Spieler/die Spielerin mit der Faltfigur dreht diese einige Male in der Hand. Wird die blaue Fläche geöffnet, bedeutet das „Ja“ – die rote bedeutet „Nein“.

Die Faltfiguren lassen sich auch als Handpuppen verzieren.

Anziehpuppen aus Papier

Früher gab es viele Bastelbögen aus Papier, auf der Figuren und viele Anziehsachen abgebildet waren. Diese konnten ausgeschnitten werden. Die Figur konnte dann anschließend mit den verschiedenen Kleidungsstücken „angezogen“ werden. Hier sind drei Links zu Seiten, auf denen Bastelbögen zum Ausdrucken abgebildet sind. Die Bögen können auch noch ausgemalt werden:

<https://www.illustratoren-gegen-corona.de/wp-content/uploads/2020/03/ina-kappes.pdf>

https://www.illustratoren-gegen-corona.de/wp-content/uploads/2020/03/doris-weigl_anziehpuppe.pdf

<https://www.jetzmalen.de/baby-anziehen.htm>

7. Basteltipps für kleinere Kinder

Affe, Bär, Hund, Drache, Katze und, und, und..

Der Link

<https://www.kika.de/ene-mene-bu/steckwelt/index.html>

führt auf eine Seite des Kinderkanals, auf der sehr viele ganz einfach gestaltete Bastelbögen zu verschiedenen Tieren ausgedruckt werden. Sie können angemalt einfach ausgeschnitten und zusammengebaut werden.

8. Zirkus Morello kommt in die Wohnung

Zur Zeit sind ja alle Veranstaltungen abgesagt. Darunter fallen auch Zirkusvorstellungen.

Doch hier gibt es die Möglichkeit, sich den Zirkus Morello in die Wohnung zu holen:



Der folgende Link führt auf eine Seite, auf der man sich Papierbastelbögen ausdrucken kann.

<http://ypsfanpage.de/sonst/bastel.php?bogen=127>

Das Ergebnis ist der oben abgebildete Zirkus mit Zelt, Manege, Tieren, Wägen und weiteren Figuren. Der Bastelbogen ist ab ca. 9 Jahren. Die Bauzeit beträgt ca. 5 Stunden.

Und es gilt: es muss nicht immer alles völlig perfekt geschnitten und zusammengeklebt sein: Lieber schief und krumm mit eigenen Händen als schön und perfekt mit Mamas und Papas Händen gemacht.

Um die Bastelbögen zu öffnen, wird das Programm winzip benötigt. Eine Testversion kann hier kostenlos heruntergeladen werden:

<https://www.heise.de/download/product/winzip-15023>

Die Bastelbögen werden wie folgt heruntergeladen:

Zuerst wird im Explorer eine Datei angelegt, in der die Bastelbögen gespeichert werden sollen.

Auf der Internetseite wird dann das gewünschte Download angeklickt – öffnen mit winzip „ok“ anklicken – nochmal „öffnen“ drücken – „Testversion“ auswählen – „ja, entzippe die Dateien in einen Ordner, den ich auswähle“ anklicken – Datei aussuchen, in die der Bastelbogen gespeichert werden soll – „Extrahieren“ anklicken
Der Bastelbogen kann hier jetzt aufgerufen und ausgedruckt werden.

9. Malvorlagen für Kinder

Viele Malvorlagen für Drachen und Dinos findet man hier:

<https://www.illustratoren-gegen-corona.de/category/drachen/>

10. Hörspiele und Podcasts aus dem Internet

Die Sendung mit der Maus zum Hören (Kindergarten bis Grundschule)

Nina, die Maus und der Elefant geben eine Stunde lang Tipps, was man alles selber machen kann. Mit dabei sind viele Lach- und Sachgeschichten und Musik.

<https://wdrmedien->

[a.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/214/2141281/diesendungmitdermauszumhoeren_2020-04-04_selbermachen_diemaus.mp3](https://www.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/214/2141281/diesendungmitdermauszumhoeren_2020-04-04_selbermachen_diemaus.mp3)

Die Nacht hat 1000 Augen (ab 6 Jahren)

Was in der Nacht in der Dunkelheit wohl alles passiert? In dieser Geschichte spüren KiRaKa-Reporter einigen Geheimnissen der Nacht nach – überall dort, wo es nachts ganz anders ist als tagsüber. Im Schutze der Nacht erfahren sie von Dingen, die tagsüber unsichtbar und unhörbar sind.

Dauer: ca. 50 Min.

<https://wdrmedien->

[a.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/209/2096627/wdr5kirakakinderhoerspielmwdr_2020-02-02_dienachthat1000augenradiogeschichte_wdr5.mp3](https://www.akamaihd.net/medp/podcast/weltweit/fsk0/209/2096627/wdr5kirakakinderhoerspielmwdr_2020-02-02_dienachthat1000augenradiogeschichte_wdr5.mp3)

Doktor Proktors Puspulver (ab 8 Jahren)

Doktor Proktor, Lise und Bulle erfinden gemeinsam die Rezeptur für ein Puspulver. Bald stehen die Schüler Schlange, um ein Tütchen von dem herrlichen Spaß zu bekommen. Ein stärkeres Rezept soll der NASA angeboten werden um Astronauten ohne Rakete auf den Mond zu schießen.

11. Shaun das Schaf im Fernsehen

Der folgende Link verweist auf eine Seite des Kinderkanals (KiKa), auf der man viele Folgen der Kinderserie „Shaun das Schaf“ anschauen kann.

<https://www.kika.de/shaun-das-schaf/sendungen/videos-shaun-das-schaf-100.html>

12. Fernsehserie für Kids

„Plötzlich Meerjungfrau“ – Cleo, Emma und Rikki geraten in ein unglaubliches Abenteuer. Sie verwandeln sich bei Berührung mit Wasser in Meerjungfrauen.

Alle drei Staffeln kann man auf der folgenden Seite anschauen:

<https://www.zdf.de/kinder/h2o-ploetzlich-meerjungfrau>

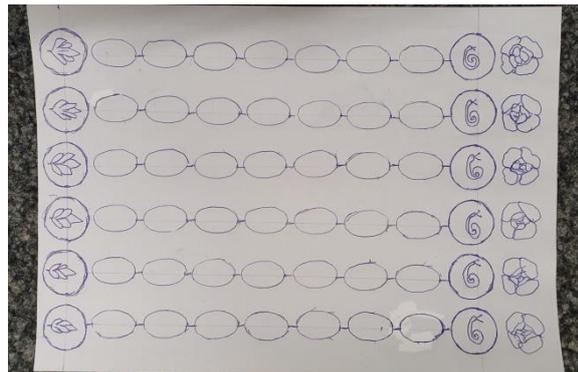
13. Brettspiele selbergemacht

Hier haben wir wieder zwei Bastelvorschläge für selbstgemachte Spiele:

Tempo, kleine Schnecke! (ab 3 J.)

Benötigt:

Papier oder Pappe (Ca. DIN-A 3), 6 verschiedene Farben (Wasserfarben, Buntstifte, Filzstifte, Plakatfarben, Fingerfarben etc.), Salzteig oder Knete (siehe Punkt 6), 2 Würfel, Klebstoff



So geht's:

Zuerst wird das Spielbrett gemalt. Dafür wird der Papier/Pappebogen benötigt. Darauf werden wie auf der Bildvorlage zu sehen, die Spielfelder gemalt (Als Schablonen eignen sich Geldstücke). Die Schnecken und die Blätter werden jeweils in sechs verschiedenen Farben ausgemalt. Das Spielbrett kann noch mit weiteren Zeichnungen verziert werden.

Anschließend werden die Spielfiguren gebastelt. Das ist ganz einfach. Aus dem Salzteig oder der Knete werden sechs lange, dünne Würste geformt. Diese werden dann zu einer Schnecke zusammengerollt. Das äußere Ende muss etwa ½ cm. abstehen. Es wird etwas dicker geformt. Das ist der Kopf der Schnecke. Die Figuren sollten etwa die Größe der Spielfelder haben. Sie werden dann in den sechs verschiedenen Farben angemalt. Knete verformt sich leichter während des Spielverlaufs und muss evtl. erneuert werden.

Die 2 Würfel werden mit Papier verklebt. Auf die 6 Flächen werden jeweils die Farben des Spieles gemalt.

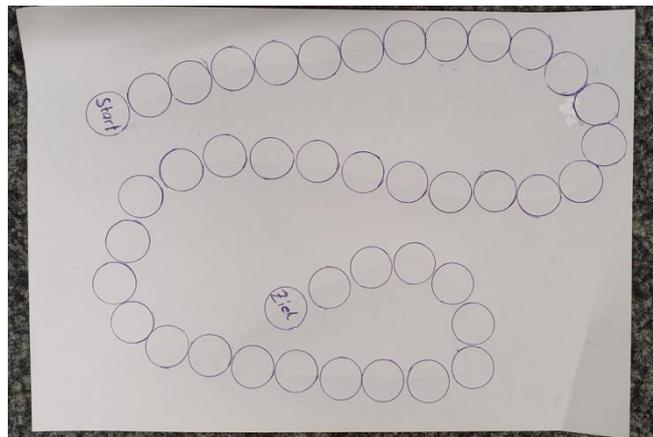
Die Spielregeln erklärt das Video unter folgendem Link:

<https://www.youtube.com/watch?v=pOmABndG1MA>

Farbenrennen (ab 4 J.)

Benötigt:

Papier oder Pappe (Ca. DIN-A 3), 6 verschiedene Farben (Wasserfarben, Buntstifte, Filzstifte, Plakafarben, Fingerfarben etc.), mindestens 4 verschiedene Spielsteine (Pöppel von anderen Spielen, Korken, Steine, kleine Muscheln etc.), 1 Würfel, Klebstoff



So geht's:

Das Spielbrett wird nach der Bildvorlage gebastelt (Als Schablone eignen sich Geldstücke). Die Felder werden abwechselnd in den 6 Farben ausgemalt. Der Würfel wird mit Papier verklebt. Auf die sechs Felder werden die sechs Farben gemalt.

Spielregeln:

Mitspielen können so viele Mitspieler/Mitspielerinnen, wie Spielsteine vorhanden sind. Der erste Spieler/Spielerin würfelt. Er /Sie darf mit seinem/ihrem Stein auf die erste Farbe rücken, die auf dem Würfelfeld abgebildet ist. Dann geht es reihum.

Würfelt ein Spieler/eine Spielerin die gleiche Farbe wie der/die vorhergehende Mitspieler/Mitspielerin, darf er/sie dessen/deren Spielstein um ein Feld nach hinten rücken.

Gewonnen hat, wer als erste/r das Ziel erreicht. Dabei muss aber die entsprechende Farbe gewürfelt werden.

14. Experimente zum Ausprobieren

Wie weiße Blumen farbig werden

Blumen können auch weiter leben wenn sie abgeschnitten sind. Sonst gäbe es ja keine Blumensträuße. Werden sie mit genug Wasser versorgt, bleiben sie ein paar Tage lang frisch. Und sie können sogar die Farbe wechseln

Benötigt:

Schnittblumen mit weißen Blüten (z.B. Tulpen, Nelken, Levkojen), eine (durchsichtige) Blumenvase mit Wasser (oder einfach ein Trinkglas), farbige Tinte oder Ostereierfarbe

So geht's:

Einige Tropfen Tinte oder eine Tablette mit Ostereierfarbe in das Blumenwasser geben und umrühren, bis sich die Farbe gleichmäßig verteilt hat. Dann werden die Blumen in das gefärbte Wasser gestellt. Dies kann mit Farben und unterschiedlichen Blumensorten ausprobiert werden

Was passiert?

Nach einigen Stunden, beginnen die Blüten, sich zu verfärben. Wenn man genauer hinsieht, vielleicht mit Hilfe einer Lupe, kann man erkennen, dass zuerst einige größere Äderchen in der Blüte farbig werden, bis schließlich ein Netz mit farbigen Äderchen die Blüten durchzieht. Auch die grünen Blätter verfärben sich, was sehr gut bei roter, blauer und schwarzer Tinte zu beobachten ist.

Warum ist das so?

Obwohl Schnittblumen keine Wurzeln mehr haben, sind sie nicht „tot“. Sie können nach dem Abschneiden sogar noch ihr Knospen öffnen und blühen. Um weiterleben zu können, benötigen sie genügend Wasser, damit sie nicht austrocknen. Das Blumenwasser transportieren sie in winzigen, sehr engen Röhrenchen nach oben.

Diese Röhrchen werden „Kapillaren“ genannt. Sie sind dünner als ein menschliches Haar. Das Wasser wird wie in einem Trinkhalm nach oben gesogen. Das Experiment ist ein Beweis dafür, dass das Wasser durch die ganze Pflanze bis in die Spitzen wandert.

15. Tipps von Eltern

Hier folgen wieder ein paar Tipps von Eltern, die uns geschickt worden sind: Susanne Puppele, die Leiterin der Schulbücherei Baar-Ebenhausen hat folgenden Spieltipp geschickt:

Schnapp-Land-Fluss

Benötigt:

Ca 100 Kärtchen a' DIN-A 5 (Karteikärtchen), Stift

So geht's:

Auf 50 Kärtchen werden jeweils ein Buchstabe gemalt. Die Buchstaben E – R – N – S – T – L können öfter verwendet werden, Q – X – Y nur einmal. Auf die anderen Kärtchen werden Begriffe (Lebensmittel, Getränke, im Zirkus, in der Schule, im Bad, in der Küche, im Urlaub, Mädchen/Jungennamen, Rund um den Sport usw...) geschrieben.

Spielregeln:

Sechs Buchstaben und ein Begriff werden aufgedeckt. Wer ein passendes Wort zum Begriff, der mit einem der aufgedeckten Buchstaben beginnt, kennt, klatscht auf den aufgedeckten Buchstaben und sagt das Wort laut (Z.B.: Begriff „Zirkus“, es liegen die Buchstaben M,P,K,A,C,X – dann klatscht man auf den Buchstaben M und sagt Manege). Die jeweilige Karte darf der/die Spieler/Spielerin behalten. Wer zum Schluss die meisten Karten hat, ist der /die Sieger/Siegerin.



Nicole Deckert vom Elternbeirat der Josef-Maria-Lutz-Schule hat folgende Idee:

Die Kinderzimmer-Fenster mit Fingerfarben bemalen. So kommt mehr Farbe in die Zimmer.

16. „Die Zauberflöte“ – ein Tipp für Eltern

Hier folgt ein Tipp für Eltern:

Das Münchner Marionettentheater hat eine wunderbare Aufführung der „Zauberflöte“ mit ihren Puppen ins Netz gestellt:

<https://www.youtube.com/watch?v=Zn0yI2Dj2jc>

17 ...und zuletzt: Streit im Kinderzimmer

So, drei Wochen ohne Schule - aber mit Homeschooling und Homeoffice geschafft – und wir haben es bis hierher überlebt. Allerdings nicht ohne Verluste. Der Geduldsfaden wird kürzer und kürzer, nicht nur bei den Eltern, auch die Kinder untereinander streiten sich immer wieder. Immerhin wird das Wetter besser und man darf ja wenigstens eine Runde drehen. Aber auch draußen kann es zu Konflikten kommen. Verdammt! Deshalb beschäftigt sich folgender Artikel mit dem Thema: „Streit im Kinderzimmer!“

Wenn man sich mit diesem Thema befasst erscheint es sinnvoll, an erster Stelle zu beleuchten, dass Kinder Streit und Konflikt in der Regel ganz anders verstehen und empfinden als wir Großen.

Die ganz Kleinen, also ungefähr bis zum Eintritt in den Kindergarten befinden sich noch in der sogenannten „egozentischen Phase“, für sie ist alles „MEINS“ was zählt ist das „ICH“, das „DU“ ist Ihnen noch fremd. Moralisches Verhalten und Mitgefühl lernen die Kinder erst aufgrund der Reaktionen der Mitmenschen.

Ferner scheinen für Kinder bis ins Grundschulalter und darüber hinaus körperliche Auseinandersetzungen eine akzeptierte Ausdrucksform für Streit zu sein. Wir Erwachsenen bewerten dies also häufig ganz anders als unsere Kinder das tun. Erst etwa ab einem Alter von ca. 10 – 12 Jahren lösen Kinder ihre Konflikte nicht mehr körperlich sondern verbal.

Auch erst in diesem Alter verstehen die Kinder, dass zwei dazu gehören, wenn es zum Streit kommt und dass es auch beide Seiten braucht, damit Frieden geschlossen werden kann. Vorab ist grundsätzlich der andere Schuld, z.B. weil er den Streit provoziert hat. (vgl. Familienhandbuch.de)

Auf jeden Fall verlangt es uns Eltern einen Haufen Geduld ab, wenn die Kleinen streiten. Dabei hilft es sicher auch, wenn man sich vor Augen führt, dass Kinder durch das Streiten, das Austragen von Konflikten sehr viel lernen zum Beispiel sich zu behaupten, Spannungen auszuhalten, die Bedürfnisse anderer zu erkennen, zu überzeugen aber auch mal Nachzugeben und Kompromisse zu finden. Mit Streiten üben Kinder also soziale Fähigkeiten und Regeln. Sie lernen etwas über die anderen und über sich selbst. Und mit diesem Wissen fällt es uns vielleicht auch leichter, tief durchzuatmen und nicht gleich dazwischen zugehen, wenn es mal wieder Zank um genau den einen Playmobilhund gibt, obwohl doch noch fünf andere da sind. Denn auch dies kann eine Entlastung für alle Seiten bedeuten – die Kinder dürfen lernen ihre Konflikte selbstständig zu lösen – nicht immer bedarf es ein Eingreifen der Eltern. Wenn die Kinder die Erfahrung machen, dass sie selbst eine Lösung finden, fördert dies das Selbstvertrauen und die Selbstwirksamkeit der Kinder. Allerdings kann es passieren, dass sich dann immer der Stärkere durchsetzt. Weshalb es dann und wann auch ganz gut ist, wenn sich die Eltern doch einmischen. Dies sollte der Fall sein, wenn Gefahr in Verzug ist, also noch bevor der Sanker gerufen wird oder wenn der Streit der Kinder kein Ende findet und die Unterstützung eines Erwachsenen helfen könnte. Hier liegt die Chance darin, den Kindern ein Modell für konstruktive und faire Auseinandersetzungen zu bieten. So können die Kinder Handlungsmöglichkeiten einüben und lernen, mit Konflikten umzugehen. Dies fördert die Konfliktkompetenz. Allerdings ist auch hier Vorsicht geboten – Kinder könnten eine Einmischung als zu parteiisch empfinden.

Stellt sich also die Frage, was zu beachten ist, wenn ich mich dann doch einmische. Folgende Schritte können helfen, die Situation zu entschärfen und die Kinder durch den Konflikt zu begleiten.

1. Beruhigung der Situation – Trennen der Streithähne (oder Hennen)

Lassen Sie die Kinder nacheinander die Konfliktsituation beschreiben:

„Was ist passiert?“

Wichtig: Jeder kommt dran, niemand wird unterbrochen!

2. Einfühlung in die Situation und in den Anderen

Jedes Kind wird dazu aufgefordert, seine Gefühle zu benennen und zu beschreiben „wo“ dieses Gefühl sitzt. Zeigen Sie Verständnis für beide Seiten. So wird die Empathie gefördert.

„Was sagt Dein Herz oder Bauch?“

3. Sammeln von Lösungsvorschlägen

Lassen Sie die Kinder die Vorschläge machen, nur wenn den Kindern nichts einfällt, können sie etwas vorschlagen

„Wie könnte eine Lösung aussehen?“

4. Treffen einer Vereinbarung

Mit Handschlag und Blickkontakt können die Kinder ihre Vereinbarung abschließen

Abschlussfrage: „Ist es so jetzt in Ordnung?“

Dieses Vorgehen funktioniert nicht immer, v.a. wenn die Kinder noch sehr klein oder arg verstritten sind. Je öfter diese Methode bei der Konfliktvermittlung eingesetzt wird, desto eher gewöhnen sich die Kinder daran, ihre Sicht der Dinge darzustellen, sich damit auseinanderzusetzen, wie es dem anderen geht und sich selbst in die Lösung anhand von Vorschlägen einzubringen. Somit wird den Kindern eine konstruktive Handlungsmöglichkeit an die Hand gegeben, mit Konflikten umzugehen. Je älter sie sind, desto einfacher wird es ihnen fallen, dieses Muster auf anderer Situationen zu übertragen und später auch ohne Hilfe eines Erwachsenen einzusetzen.

Nun wünschen wir allen Eltern da draußen in den Corona-Osterferien viel Glück und Spaß beim Probieren, sich Streiten und wieder vertragen.

(Verantwortlich für den Inhalt: Eva Schröder; Manfred Liesaus)